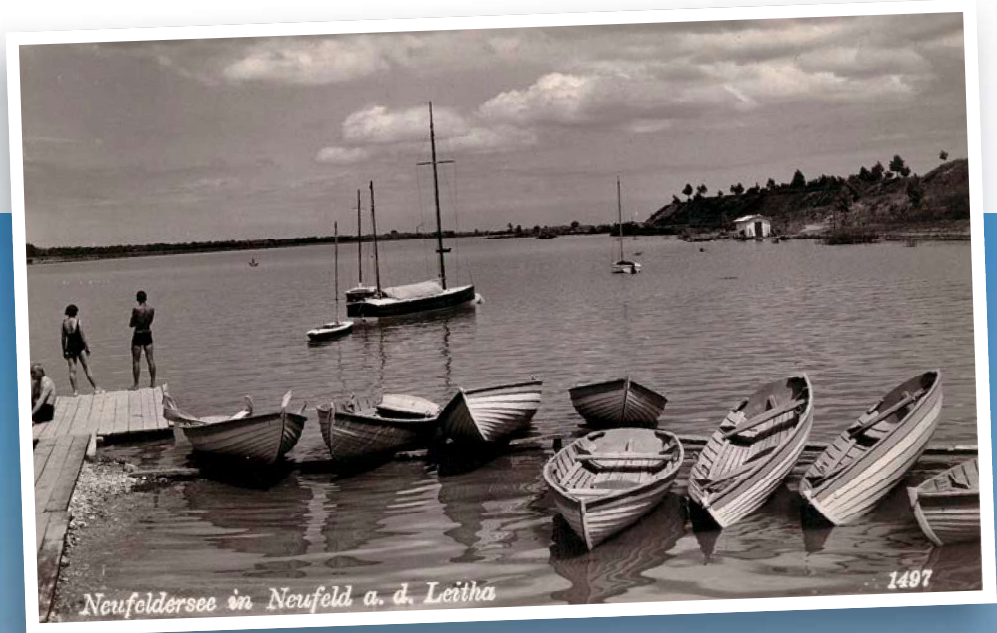


Vom Bergwerk zum Freizeitparadies

NEUFELDER SEE *Wer heute auf das glasklare Wasser des Neufelder Sees blickt, der möchte nicht vermuten, dass sich hier, wo Badende Erholung suchen, einst ein Bergwerk befand. Tatsächlich wurde an dieser Stelle jedoch über ein Jahrhundert lang Braunkohle abgebaut, ehe die Wirtschaftskrise der Zwischenkriegszeit dem Bergbau ein Ende bereitetete und in Neufeld der zweitgrößte See des Burgenlandes entstand.*

85 Jahre schon sorgt der Neufelder See für Erholung und Entspannung an der Grenze zwischen dem Burgenland und Niederösterreich.



Kaum zu glauben: das beliebte Ausflugsziel in Neufeld wurde in den 1930er-Jahren noch zum Kohleabbau genutzt.



Heute finden sich viele Ferien- und Wochenenddomizile rund um den See.

Als das Bergwerk „absoff“

1932 wurde der Betrieb des Kraftwerks eingestellt, das Kohlenbergwerk „wegen sogenannter Erschöpfung ersäuft“, wie die „Burgenländische Heimat“ 1933 schrieb. Gemeint war, dass das Grundwasser nicht mehr abgepumpt wurde und sich so die einstige Grube mit Wasser füllte. Innerhalb eines Jahres entstand ein See, etwa zwei Kilometer lang und rund 500 m breit. Bemerkenswert war die Tiefe, von der die „Burgenländische Heimat“ berichtete: 38 m seien es damals gewesen. Und bereits zu jener Zeit war der See beliebtes Ausflugsziel: Schon in den ersten Jahren kamen an manchen Sonntagen mehrere tausend Badehungrige, die auf die mittlerweile grasbewachsenen Hügeln rund um das Gewässer ihre Handtücher legten und im Wasser Erfrischung fanden.

Errichtung eines Strandbades

Damit erschloss sich für die Gemeinde Neufeld an der Leitha, die vorwiegend auf Industrie ausgerichtet war, nun eine neue Möglichkeit der touristischen Nutzung. Sie pachtete das Gelände von Dr. Paul Es-

terházy und begann mit der Errichtung eines Strandbades samt Restaurant. Allerdings kam während des Zweiten Weltkriegs der Badebetrieb weitgehend zum Erliegen. Nach Kriegsende erfolgte eine notdürftige Wiederinstandsetzung, zugleich wurde der öffentliche Bereich, um dem steigenden Besucheransturm Stand zu halten, nach Norden hin erweitert.

See- und Weekendsiedlung mit hohem Standard

1959 erwarb die Großgemeinde Neufeld das Strandbadterrain, die Wasserfläche sowie der restliche Uferbereich blieb weiterhin im esterhazy'schen Besitz. Nach und nach entstanden auf den Grundstücken rund um den See Ferien- und Wochenenddomizile, deren Infrastruktur vor allem seit den 1960er-Jahren laufende Qualitätsverbesserung erfuhr. Infrastruktur wie Straßen, Beleuchtung sowie diverse Anschlüsse werden in den nächsten Jahren saniert. Für die entsprechende Erholung sorgt immer noch der See. Und das seit mittlerweile 85 Jahren. ●

Neufelder See in Zahlen:

1932

Stilllegung des Kohlekraftwerks, das seit Beginn des 19. Jahrhunderts bestanden hat.

1933

Beginn des Badebetriebs

2 km

Ungefähre Länge

500 m

Ungefähre Breite

22 m

Ungefähre Tiefe des Sees 2017

600.000 m²

Wasserfläche

530.000 m²

Von Esterhazy verpachtete Fläche

894

Anzahl der Parzellen

100 bis 1.200 m²

Grundstücksgrößen